

Vom Glockenspiel zum kleinen Carillon!

Als Pastor Dr. Ernst Arfken endlich nach dem zweiten Weltkrieg vor 55 Jahren im Juni 1968 neue Glocken auf dem Kirchturm von St. Jacobi in den Dienst stellen konnte, kamen neben den vier neuen Läuteglocken d', es', f' und b' auch neun Glockenspielglocken mit den Tönen c'', d'', e'', f'', fis'', g'', gis'', a'' und ais'' aus der Glockengießerei Rincker in einen Glockenstuhl auf den Glockenboden über den Wasserspeiern (in der Höhe von 220 Stufen).

Damals konnte Arfken zunächst nur mit einer Axt einige Chormelodien behelfsmäßig anschlagen, denn erst 1973 kamen zwei weitere Glocken h'' und c''' zur Vervollständigung des Tonumfangs zu einer Oktave und ein Stock-Spieltisch hinzu.

Immerhin wurde mit diesem aus Spenden finanzierten Musikinstrument regelmäßig zur werktäglichen Morgenandacht um 10 Uhr mit einem Choral eingeladen. Dazu hatte er den Stock-Spieltisch der Orgelbaufirma Voigt oben auf dem Turm eingerichtet, aber außerdem selbst noch einen zweiten Spieltisch mit Besenstielen, Drähten und Wäscheleinen auf halber Höhe neben dem Uhrwerk für die Verbindung (Traktur) zu den elf Glocken 110 Stufen weiter oben erbaut.

Im 21. Jahrhundert jedoch hörte man in Göttingen das Glockenspiel wohl selten oder nie bis zum Jakobstag (das ist der 25. Juli) im Jahr 2007, als mal wieder nach einer notwendigen Reparatur am Glockenspiel der Kanon „Bruder Jakob“ im Zusammenspiel mit einer Solotrompete erklingen konnte. Pastor Harald Storz war dann schnell davon zu begeistern, bei der Glockengießerei Rincker zwei weitere Glockenspielglocken mit den Tönen d''' und e''' in den Auftrag zu geben, dass schon 2008 ein Gemeindeausflug zum Guss nach Sinn bei Gießen und die Montage auf dem Kirchturm zustande kam.

Es folgte die langjährige Turmsanierung, die 2014 mit der Erweiterung des Glockenspiels um den Ton f''' abgeschlossen wurde.

Schließlich ist es wieder Pastor Harald Storz zu verdanken, dass zum 50 jährigen 'Dienstjubiläum' der Läuteglocken im Jahr 2018 erneut eine Glockenspielglocke mit dem Ton g^{'''} hinzukam, aber diesmal auf seine Anregung hin mit einer kleinen Jakobsmuschel als Glockenzier (vor der Kirche gibt es das große Pilgerzeichen aus dem Jahr 2004).



Abbildung 1 Glockenspielglocke mit Jakobsmuschel

Rechtzeitig zum 600. Jubiläumstag der historischen Glocke von 1423, fünfzig Jahre nach dem Einrichten der ersten Oktave, wurden nun acht weitere Glockenspielglocken mit den zur zweiten Oktave noch fehlenden Tönen cis^{'''}, dis^{'''}, fis^{'''}, gis^{'''}, a^{'''}, ais^{'''}, h^{'''} und c^{'''} nach oben auf den Turm gebracht und jetzt am 9.7.2023 festlich in den Dienst gestellt. Damit avanciert das Glockenspiel auf dem Jacobikirchturm mit seinen 23 von Hand zu schlagenden Bronzeglocken zu einem kleinen Carillon, das nicht nur die

Kirchengemeinde, sondern auch die Stadt Göttingen mit dem Klang über die Dächer und in die Straßen viele Menschen erfreuen soll mit dem so wichtigen Anliegen **Friedensglocken** zu sein.



Abbildung 2 Das kleine Carillon oben auf dem Kirchturm

Unter „Good Morning, Georg!“ findet sich im Internet ein anschauliches Video vom Musizieren auf diesem Musikinstrument anlässlich der Händelfestspiele 2022